

FlexPro 8 – analysiert alles

Alles, was der Anwender mit Daten unternehmen möchte, lässt sich mit FlexPro verwirklichen. Auf Basis eines „dynamischen Objektnetzwerks“, d. h. ohne Programmierung, lassen sich alle Datenoperationen sowie Analyseabläufe und grafische Präsentationen mithilfe eines individuell gestaltbaren Projektdatenbank- und Projektarchivierungssystems durchführen. Dabei helfen die durchdachte Reiterbasierte Fenstertechnik und eine umfangreiche Objekt-orientierte Bedienoberfläche. Dasselbe Verfahren kann später auf andere Datensätze übertragen werden, so dass das Programm für Anwender in Wissenschaft und Technik gleichermaßen von Nutzen ist. Mit der neuen Funktion Objekthierarchie erzielt der Anwender einen noch besseren Überblick über die hierarchische Ordnung und Verknüpfung seiner Projekte und ihrer Inhalte.

Als ein nicht an Geräte gebundenes Analysesystem bietet das Programm eine direkte Kooperation mit MS-Excel und nahezu unbegrenzte Datenimport- und Datenexportmöglichkeiten zu allen bedeutenden Instrumenten- und Softwareherstellern, und dies in der aktuellen Version mit erneut verbesserten Datenvorauswahl- und Datenverknüpfungsfunktionen. Die Austauschmöglichkeiten be-

ginnen bei nahezu einem Dutzend allgemeiner Datenformate, von ASCII über ODBC-Schnittstellen bis zu NASA-CDF und dem in Version 8 neu hinzugekommenen Import von ASAM ODS-Servern bzw. von ATF/ATFX-Dateien inklusive zugehöriger Datenbrowser-, Vorauswahl- und Kopier- bzw. Verknüpfungsfunktionen. Alle Formate bekannter Hersteller von Instrumenten, Dokumentations- und Messdatenerfassungssystemen wie Graphtec, Hioki, IMC, Nicolet/Gould, Viper, TEAC, Sony, Tektronix, Powermeter, Catman, Caesar, Imtec, Stemmer etc. und aller Softwarehersteller wie SPSS, LabView, Diadem, TurboLab, Systat, TableCurve, Matlab, Mathworks etc. werden erkannt und bearbeitet.

Durch die parallele Prozesstechnologie laufen Berechnungen und Aktualisierungen in der neuen Version noch schneller ab, und selbst Datensätze von über 2 GB stellen keine Grenze mehr da. Da alle Berechnungen zusätzlich gespeichert werden, entfallen Neuberechnungen beim Projektaufruf, es sei denn externe Daten wurden inzwischen verändert.

Für die Wissenschaft dürften die verbesserten interaktiven Analysewerkzeuge von Interesse sein, insbesondere die multiplen Einsatzmöglichkeiten der Cursor und

Marker, unabhängig von Zoom- oder Ebenenfunktionen, wobei neu entwickelte Eigenschaftsfenster mit ihren speziellen Steuerelementen mehr Übersicht und Zusatzinformationen garantieren. Stehen beim Anwender Routineabläufe im Vordergrund, bietet das Programm genügend Möglichkeiten der automatischen Datenbearbeitung,



Vertrieb: Weisang GmbH, www.weisang.com
Nettopreise: (je nach Version) kommerziell 1990, 1290, 490 €, Lehre und „Non-Profit“ –25 % bzw. zw. 300 und 590 €, Module zw. 290 und 790 €, Updates, Entwickler-, Vielfach-, Netzwerk-Lizenzen
Systemvoraussetzungen: Windows 2000 (SP4), Windows 2003 Server, Windows XP (SP2), Windows Vista, 512 MB RAM (Vista: 1024MB), Festplatte 300 MB

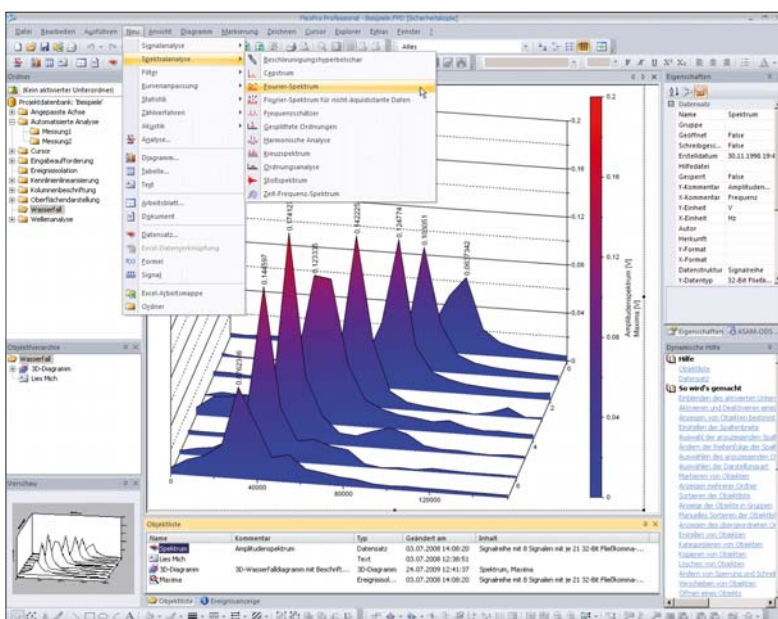
-analyse und -ausgabe und sichert so die Verlässlichkeit einer Serienbearbeitung. Mithilfe des Diagramm-Assistenten lassen sich jetzt Analyse-Standards entwickeln, die automatisch auf andere Datensätze übertragen werden können. Alle Einstellungen werden gespeichert, sodass Analysen im Hintergrund ablaufen können. Beim Anlegen neuer Objekte prüft das Programm zudem die korrekte Vorgehensweise, um die Analysequalität zu sichern. Der neue FPSkript-Editor und -Debugger unterstützen den Anwender mit weiteren Assistenzfenstern und zeigen den Fortschritt an. Für Präsentationen wurden eine Reihe grafischer Neuerungen und Ergänzungen hinsichtlich Bemaßungen, Skalierungen, Hilfslinien, Beschriftungen usw. integriert, und die Möglichkeit, Formatierungen per Klick zu übertragen, wurde ebenfalls hinzugefügt.

Überarbeitet wurde der Funktionsbereich „Ereignis isolation“ mit Blick auf logische Verknüpfungs- und Suchmöglichkeiten. Was noch fehlte, wurde ergänzt und vervollständigt – z. B. Peak-Fitting, asymmetrische Klassierung, spezielle Funktionen der Spektralanalyse und digitaler Filter, der Signalglättung und mehr.

Damit hat FlexPro in der Version 8 einen Reifegrad und Umfang erreicht, dem manch andere Datenanalysesoftware hinterherhinkt.

**Thomas W. Beneke und
Wolfgang W. Schwippert**

Dr. Thomas W. Beneke und Dr. Wolfgang W. Schwippert, Zierenberg, Dienstleistung für Wissenschaft und Technik, info@bbs-ks.de



Durch die sich themenspezifisch anpassende Hilfe ist Learning by Doing möglich.